

Abonnement 1000 Tsch.
1 Uhr in den Speisestunden
Montag bis Sonntag, in den
Sommertagen zweimalig
die Zeit 2 Uhr 50 Min.
Ausgabe Nummer 10 bis 1000
Kaufpreis: 27000 Tsch.
Für die Ausgabe eingeschickte
Werke: Kästen und
Fächer in Hamburg, Ber-
lin, Wien, Leipzig, Bielefeld,
Dresden, Frankfurt a. M.,
Bad, Bremen, Berlin, Brünn,
Wien, Hamburg, Bremen,
Frankfurt a. M., Mann-
heim, Düsseldorf & Co., in
Breslau, Leipzig, — Fr.
Vogel in Chemnitz, — Fr.
Voigt in Chemnitz, — Fr.
Lohmann, Ballin & Co.
in Paris.

Für die Ausgabe eingeschickte
Werke: Kästen und
Fächer in Hamburg, Ber-
lin, Wien, Leipzig, Bielefeld,
Dresden, Frankfurt a. M.,
Bad, Bremen, Berlin, Brünn,
Wien, Hamburg, Bremen,
Frankfurt a. M., Mann-
heim, Düsseldorf & Co., in
Breslau, Leipzig, — Fr.
Vogel in Chemnitz, — Fr.
Lohmann, Ballin & Co.
in Paris.

Dresden Nachrichten
Tageblatt für Politik, Unterhaltung u. Geschäftsverkehr.

Ausgabe werden
Straße 13 angenommen
bis 12 Uhr, Sonntag
bis Mittag 12 Uhr, 12
Reichstags: große Reihe
gäbe 6 bis 10 Uhr, 4 Uhr
— Der Raum einer einzelnen
spätlichen Zeitung kostet
15 Tsch. Eingangszeitung
Zeitung 20 Tsch.
Eine Zeitung für das
nächste Jahr kostet
wen der „“ viele wird
nicht zu sein.

Festliche Konzerte
Kultus vor und unter
sozialen Zirkeln und Pro-
fessionen unterrichtet und nur
größen Zusammenhang
Bastung durch Unter-
männer oder Schauspieler
Raum Säle haben
15 Minuten Konzerte für
die Montags Konzerte
aber nach einem Konzert
die Zeitung 20 Tsch.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liepsch & Reichardt in Dresden.

Mitredakteur: Dr. Emil Bierley.
Fest das Feuerleben: Ludwig Hartmann.

Dresden, Sonnabend, 12. Juni 1875

Nr. 163. Zwanzigster Jahrgang.

Politisches.

"Sie sprechen von Freiheit!" rief der liberale Abgeordnete Pressens de Dupontou vor gestern in der französischen Nationalversammlung zu. Jedermann versteht unter diesem Wort hier etwas Anderes! Zu allen Seiten war in Frankreich die Phrase eine Macht, keine Phrase hat aber nachhaltiger gewirkt, als die von der freien Kirche im freien Staat. Was den Clericalen als Ziel vorschreibt, was sie fast erreicht haben, das ist die herrschende Kirche in einem unfreien Staat! Frankreich besitzt trotz seiner jüngsten republikanischen Regierungsförderung keine Versammlungsfreiheit, keine Pressefreiheit und keine Municipalfreiheit. Vorstellt nun die gesetzgebende Versammlung die sogenannte Freiheit des höheren Unterrichts, woran nach den neuesten Berichten nicht mehr zu zweifeln ist, so ist es auch mit der Gedankenfreiheit vorüber. Die Jesuiten haben dann das Recht, ohne staatliche Erlaubnis beliebig Universitäten zu gründen, die bestehenden Bildungs-Institutionen zu ruinieren, sich der Erziehung der Franzosen in dem Alter zu bemächtigen, wo sie durch Wissenschaft und Künste zu freien Staatsbürgern heranreisen sollten. Die Freiheit muss hier als Dekmantel der priesterlichen Herrschaft dienen und leider sind die Franzosen daran gewöhnt, sich von den Geistlichen ihre Politik vorzuschreiben zu lassen. „Die von den Priestern in Frankreich gepredigte Religion war immer mit der Politik gemischt. Als den römischen Cultus des Gemüths, der zu dem Reiche dieser Welt keine Beziehungen hat, haben sie den Glauben nie gelebt!“ so lauten die Worte der Frau von Sidi, der Großmutter des Herzogs von Broglie, der jetzt am Staatsruder Frankreichs mitarbeitet. Der ganze clericalische Zauber in dem jüngsten öffentlichen Leben hängt innig mit dem Haß gegen das germanische Element zusammen. Verkämpft Altdruß des Nationalhauses sind jene Lieder zu Ehren der Nonne von Paray le Monial, jede Huldigung des Jesuitenordens, der neben den römischen Taurum Pius den französischen Milado Pelti stellen möchte. Was das jüngste Frankreich will, das sind die Tage von Avignon zurückzurufen. Glücklicherweise tragen die Mauergewehre weiter, als die veralteten, von den Jesuitenlunten entzündeten Bannwaffl-Ranonen der Päpste.

Früh genug wird Frankreich dieser Freiheit überdrüssig werden, welche nur von den Jesuiten zur Anerkennung des freien Geistes benötigt wird. Das Wort des Deputierten Raboulaye klingt wie eine Prophezeiung: „Mit der Freiheit ist es wie mit der Heirath; der Besitz führt die Leidenschaft!“ Geheirathet wird aber in Paris jetzt von den Leuten der französischen Regierung viel glücklicher als wie regiert. Der Herzog d'Albissac verheirathet seine Tochter an den Grafen Imencourt, wozu Thiers seine Anwesenheit und seinen Segen giebt. Der Herzog von Broglie vermaßt sich mit der Millionärin Mme. Say, der Nichte des Finanzministers, wobei der Präsident Mac Mahon als Zeuge jüngst. Der Bischof von Cœure segnete die Ehe ein und belobte die Braut besonders deswegens, daß sie ihren protestantischen Glauben dem Gatten geopfert und dadurch ihre 20 Millionen in gut katholische Hände legte. Die Hebe hatte zwar nicht den Vorzug großen Tactgefühls, aber den einer deutlichen Offenheit, die den Onkel Finanzminister freilich zu einem ärgerlichen Kopfschütteln veranlaßte.

So wenig glücklichen Einfluss auf die Geschichte der Fürsten zu wollen, die diplomatischen Wahlen ihrer Lebensgefährten haben, die Heirathstüterie bleibt doch die Lieblingsbeschäftigung der Diplomaten. Für den König Alfonso von Spanien wird man jetzt um die Hand einer katholischen Verwandten des deutschen Kaiserhauses, nämlich des Prinzen Radziwill. Fürst Janus Radziwill war der Schwager des großen Kurfürsten von Brandenburg; Prinzessin Louise von Preußen, die Schwester Ludwigs Ferdinands, war mit einem Fürsten Radziwill vermaßt. Die verwandtschaftlichen Beziehungen der Radziwills, wie die freundschaftlichen Beziehungen zu den Hohenzollern machen die Verbindung für den Sohn Isabella's wünschenswert.

Wie wenig aber die Hoffnungen, die man an solche Verbindungen knüpft, sich zuweilen erfüllen, davon giebt das Schicksal des Königs oder Basileus Griechenlands, Georgios ein Beispiel. Dem können es die Griechen nicht verzeihen, daß die an seine Vermählung mit der russischen Großfürstin Olga gehofften Hoffnungen unerfüllt geblieben sind. Griechenland, wie es einst Europas Diplomaten hingestellt, ist ein sehr kleines und armes Land, welches an sich nicht ertragfähig, ja kaum existenzfähig ist. Hätte Russland vor 8 Jahren den Anschluß Kretas an Griechenland unterstützt, so wäre es um Vieles besser gewesen. Russlands Diplomatie hat aber immer nur den Nutzen Russlands im Auge und agiert in Constantiopol seit grauerner Zeit ohne die kleinste Rücksicht auf den armen Georg und sein noch ärmeres Land. Nun Georg auch mit dem neuen Ministerium nichts erzielt, schickt Gortschaloff einfach drei Kriegsschiffe, um die Königin Olga der Gefahr zu entziehen und läßt den König Georg die Wahl, das Danaegeschenk der griechischen Krone zurückzugeben oder wie Maximilian von Mexiko zu enden. Rücksicht auf Verwandtschaft kennt Russland nicht. Unbekümmert um den englischen Schwiegersohn des Czars wird im Orient immer weiter gegen England gewußt und Dänemark hat bis zum heutigen Tage noch niemals an dem mächtigen Verwandten eine nützliche Stütze gefunden. Wenn die Bonapartisten sich um eine russische Großfürstin für den Sohn Eugenius bemühen, scheint ihnen dieser Unstand völlig zu entgehen.

Ein besseres Geschenk als die griechische Krone hat die Fürstin Windischgrätz dem spanischen Prätendenten Don Carlos gemacht, indem sie ihm mit herzlichen Wünschen für seine baldige Thronbesteigung (?) die Kleinigkeit von 300.000 Gulden überwandte.

Für Putbus wollte den unglücklichen Actionären der von ihm gegründeten Berliner Nordbahn gern auch etwas schenken und bettelte für sie im Herrenhause. Seine Petition, die Actionäre dem Anlauf der Bahn durch den Staat zu berücksichtigen, ist ... Leichter.

ohne Erfolg geblieben, denn dazu ist der Staatsäckel nicht da. Vielleicht bringt den Fürsten diese Zurückweisung auf den Weg des treuen Edhardt, der das Schmiergeld für seine Actionäre anständig bürgerlich aus der eigenen Tasche schenkte. Fürst Putbus sieht ja doch auch in der Wölfe!

Locales und Sachsisches.

Am Donnerstag Morgen 6 Uhr verließ Se. Maj. König Albert mittels Extrajuges der Staatsbahn Leipzig und fuhr zunächst nach Groitzsch. Zur Verabschiedung hatten sich die eingeführten Reichs- und städtischen Behörden, wie der Universität eingefunden. Im Perron des Bahnhofes hatten sich Studenten in Masse aufgestellt und Vizebürgermeister Dr. Georgi wandte sich im Namen ganz Leipzigs mit einer Abschieds- und Dankesrede an den König, worauf ein dreimaliges Hoch gebracht wurde. Se. Majestät dankte in herzlichster Weise für die ihm gewordene Aufnahme und sprach die Sicherung seines fortbauernden Wohlwollens für die Stadt Leipzig aus. Fernere Besuche waren den Städten Groitzsch, Borna, Grimma, Colditz, Leipzig und Döbeln zugedacht.

Das Grosskreuz des königl. sächsischen Albrechtsordens ist dem königl. preußischen General der Infanterie v. Voit, Präses der Generalordenscommission, verliehen worden.

Der emeritierte Mädcchenlehrer und Organist Karl Friedrich Zins in Roßlitz hat die goldne Medaille vom Verdienstorden erhalten.

Der Directionsrath Gustav Heinrich Nachel, zisher Mitglied der General-Direction der Staats-Eisenbahnen, ist zum Geheimen Finanzrath ernannt worden.

Das Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts hat für diesen Sommer die Abhaltung eines Beichencurzus in Zittau genehmigt, der hauptsächlich zur Unterweisung der Lehrer und somit zur Förderung dieses Unterrichtsgegenstandes in den Volksschulen dienen soll. Wie verlautet, soll die Zittau-Herbelsche Methode zu Grunde gelegt werden. Ueberhaupt zeigt sich in unserm Schulinspectionsbezirk viel Sinn für diesen Unterricht. Obgleich zu seiner Einführung bis Ostern 1878 Zeit gelassen ist, so hat dieselbe doch bereits in 41 Schulgemeinden stattgefunden und nur 12 sind noch im Rücklande. Mit größeren Schwierigkeiten hat die Einführung des Turnens zu kämpfen, da meistens die Räumlichkeiten und auch die geeigneten Lehrkräfte fehlen. Das Turnen ist erst von 5 Schulgemeinden obligatorisch und von einer facultativ eingeführt. Zur Heranbildung von Lehrkräften für diesen Unterrichtszweig hat man ebenfalls einen Lehrcurzus in Aussicht genommen. Andauernder Eislauf wird endlich alle Schwierigkeiten überwinden.

Herr Premer-Leutnant von Boddien teilt uns mit, daß der vor einigen Tagen verstorbene Generalmajor von Boddien nicht Führer der Hannoveraner bei Langensalza 1866 gewesen sei; derselbe habe seinen Abschied aus dem aktiven Dienste schon 1864 genommen.

Unser Stadtrath scheint die Localkrankheit Dresden's, die Pfasterkrisis allgemach schneller zu überwinden. Die Quaistraße, welche jüther noch des Niveau-Anschlusses an die Münzgasse entbehrt, hat denselben in wenigen Tagen erhalten: gestern sind die Pfasterarbeiten dort vollendet worden. Ueberhaupt muß man sich mit der Quaistraßenanlage rücksichtlos befriedigt erklären, sie entspricht einem Bedürfnis und verschönzt die Stadt. Und das kommt daher, weil man hier nicht das leidige Stück- und Fidibus-Princip befolgt, sondern führt aus dem Ganzen, unter dem Eindruck geschaffen hat, welche Zukunft jener Straße beworht. Nur noch ein Schandfleck stört das Bild — die Dampfschiffswartebude — doch auch sie soll ja, wie wir hören, beseitigt werden.

Nächsten Sonntag und Montag beabsichtigt der Luftschiffer Beudet nochmals im Garten des Linde'schen Bades aufzusteigen, wobei Herr Mustdirector Chely concertirt. Ueberauschende schwierige Tropearbeiten wird Herr Beudet am Sonntage vornehmen; am Montag soll die Fahrt mit Fallschirm stattfinden. Sollten sich Liebhaber zu einer größeren Aufreise melden, so wird ein noch größerer Ballon, mit Gas gefüllt, am Mittwoch steigen. Die Gondel fasst 7 Personen und ist der Preis für den Missfahrenen auf 150 Mark gestellt. Anmeldungen hierzu nimmt Herr Restaurateur Angermann auf dem Linde'schen Bade bis Montag Abend entgegen.

Die bereits gemeldete Erlegung des bei Gauernitz gefechten Wolfes ist, wie uns mitgetheilt wird, verfrüht gewesen. Derselbe treibt sich noch immer in den Wäldern bei Gauernitz ohne Maulwurf herum.

Vorgestern Nacht ist der von dem Geschäftslärm der Strohholz-Manufaktur des hiesigen Hoflieferanten Friedrich Wenz aufgehängte große Blechhut vollständig zerbrochen und ruiniert worden. Hoffentlich gelingt es, den Urheber dieses Bubenstreiks zu ermitteln und zur Strafe zu ziehen.

Gestern Vormittag wurde auf dem Neumarkt von den Männern mit den gelben Krägen abermals eine Revision des Gewichts beim Heu- und Stroh-Berlauf vorgenommen. Dieselbe fiel insoweit günstiger als die am 4. d. M. aus, als nur ein Posten Heu von 194 Gebund und ein Posten Stroh von 75 Schütteln als unvollständig vorgefunden wurden. Das Durchschnitts-Maß betrug sowohl bei Heu als bei Stroh 2 Gebund ca. 0,8 Pf.

Ein 17 Jahre altes Dienstmädchen hat vorgestern Abend unterhalb der Marienbrücke den Versuch gemacht, sich zu ertränken, ist jedoch von zwei dazu gekommenen Arbeitern lebend wieder aus dem Wasser gezogen und zu ihrer Dienstherrschaft zurückgebracht worden. Wie man hört, ist die Veranlassung zu dem Schritte weiter nichts als ein Streit mit einem andern Dienstmädchen derselben Herrschaft gewesen.

Nach dem Berliner Fremden- und Anzeigenblatt vom 10. Juni (Nr. 132) fehlen im Königreich Sachsen momentan 300 Leichter.

In Betreff jenes böhmischen Arbeiterpaars, welches nach unserer neulichen Mittheilung jüngst auf dem Wege nach Cotta festgenommen worden ist, weil der Verdacht gegen dasselbe rege geworden war, daß es ein Kind, das es bei sich habe, und das von Zeugen wirklich gesehen und auch gehört worden sein sollte, beseitigt ersahen wir, daß jene beiden in einem nahen verwandtschaftlichen Verhältnisse Onkel und Nichte zu einander stehenden beiden Leut gestern zwar noch in Haft sich befinden, daß aber durch die seiter der Polizei und Staatsanwaltschaft angestellten Erörterungen weder das angeblich beseitigte bez. getötete Kind gefunden, noch eine eidesfähige erwachsene Person ausfindig gemacht worden ist, welche ein Kind in dem Besitz der beiden Leute wirklich gesehen hat. Das ganze Gerücht scheint auf Nedereien von Gottart Kindern zu beruhen die selbst sehr unklar über das sind, was sie gesehen haben wollen und von welchen Erwachsenen die Mährer erst vernommen und wahrscheinlich mit Zusätzen weiter zu verbreiten beabsitten gewesen sind. Sollte diese Notiz Leuten zu Gesicht kommen, welche genaueren und besseren Aufschluß über die Sachen zu geben im Stande sind, als die Behörden bis jetzt erhalten haben, so säume er nicht, sofort seiner Staatsbürgerschaft zu genügen und gehörigen Orts das anzugeben, was er darüber weiß.

Seit einigen Tagen wird ein junger Mensch, Lehrling in einem hiesigen Kaufmännischen Geschäft, vermischt, der wegen Unterschlagungen zum Nachteil seines Lehrprincipals das Weite gesucht zu haben scheint. — Zwei andere hiesige Lehrlinge, welche aus reiner Abenteuerlust am vorigen Montag von hier durchgebrannt waren, sind in Wien wieder zum Vorschein gelommen.

Wir haben bereits vor einigen Tagen der vorgestern, gestern und heute in Weitern stattfindenden Versammlung des sächsischen Forstvereins Eröffnung gehabt und das Programm in seinen Grundzügen mitgetheilt. Etwaslich war die rege Beteiligung unserer sächsischen Forstleute, zu denen sich noch tschechische Oberförster und Forstmeister gefunden hatten. Da für die Situngen neben den gehabtlichen Gedächtnissen ausgewählten Themen geben ein Platz, mit welcher Liebe und Treue unsere heimische Forstcultur gepflegt und wie unablässlig gestreift wird, auf Grund exakter Wissenschaft oder erprobter Erfahrung das Leben ist Mensch, Thier und Pflanze im Walde zu bestimmen und zu erweitern. Wie erwähnen nur einige Gegenstände. Wie sind die Interessen des Waldes bei Anlegung von Eisenbahnen zu wahren? Wie hat die Vergründung und Verbandlung gemischter Naturholzbestände bei natürlicher und bei künstlicher Verlösung zu erfolgen? Verschiedene Mittheilungen von Erfahrungen im Verlaufe des Forstculturstreitens sowie über forstschädliche Insekten und Krankheiten der forstlich wichtigen Holzarten. Außerdem am Donnerstag Vormittag von 8 bis 1 Uhr Sitzung abzuhalten und Nachmittags Besichtigung des Doms, der Albrechtsburg und der Porzellmanufaktur, sowie des Parks „Siedlitzschlösschen“ erlebtigt war, samman gegen Abend im Gießhülf'schen Etablissement am Bahnhof zusammen. Völlerschlüsse in vielfacher Weiderholung und eine Schenke in vielfacher Gastronomie begrüßten hier die zum getilgten Zusammensein sich einfindenden lieben Gäste. Von 7 Uhr an stand Doppelconcert vom Musikkorps der Feldartillerie unter Leitung des Herrn Stabstrompeten Rauhardt statt. Während des Concerts lernten wir Herrn Rauhardt als vorzüglichsten Trompettisten kennen; namentlich trug er das Schubertiade Ständchen außerordentlich gekonnt vor. Leider ward die abbastigste große Illumination verzögert. Das Gießhülf'sche Etablissement steht gewiß in keiner Art einzig so, es gewährt einen so famosen Aufenthalt, wie man ihn sonst und breit selten so angenehm wiederfindet wird und qualifiziert sich zur Abhaltung wlder Festes ausgesondert. Die Restauratoren werden von Herrn Stephan — Sohn des Hotelers Stephan vom Engel in Standau — trefflich geführt. Die man kann sagen, romantischen Bauten des gesamten Etablissements sind ganz vollendet. Also dem kleinen Gebäude der Altbauwerberge herausgebrochen präsentieren sich die Grotten, Kremitagen &c. prächtig; eine Art Sälerklau gewölbter Stein gang bildet die geräumige Haupt-Restauratoren das Totalbild nicht Stimmung! Der Musikalon, den an der Seite ein kleiner Saal mit Gewebe von 14 Enden schmückt, sowie die Veranden sind großthils von Naturholz aufgezählt. Über auf dem Berge, auf dessen Höhe man durch Treppen und zwischen Weingläsern antelgende breite Wege gelangt, steht das Jägerbildchen mit lebendigem Comict und der Bluschtöpfchen, von welchem aus man die prächtigste Fernsicht über Meilen und Umgegend genießt. Gleichsam als Ehrenmal hatte der Wirt einen Jäger in aldeutlichem Gewande aus dem 15. Jahrhundert, mit Dreimaster, goldverbräntem Hatte und roten Stiefeln, mit der sogenannten Saukopf (Spitz) im Arm und die unvermeidliche große Wiepe im Munde, im Garten des Etablissements ruht; an ihm vorbei zogen die Kostüme der Neuzeit mit freundlichem Gruss, um eingedenk der Freiheit über dem Eingang:

Heil Euch, so Ihr an Bacchus glaubt, er malt mit seinen Gaben

Den Jungling zum demosten Haupt, den Grieß zum troben Knaben

in gutem Getränk, sei es nun Bier oder Wein, die angenehmen Wandlungen zu rösten. Heute beobachtet die Versammlung der Forstkrölle ihr Programm mit einer größeren Erörterung über den Friedwald (Kreis und Moritzburger Revier) nach Moritzburg, wobei durch Herrn Restaurateur Stephan im Walde ein neues Forstschulgebäude servirt werden soll.

Böhmen ist ein schönes und gelegnetes Städtchen Land, so daß wohl schon Mandritz achtet, wenn er mittels Dampftrösche auf dem belebten Teer der sanft hingleitenden Dampftrösche die sächsische Grenze passierte und von Bodenbach sich den Teichstein Kessel, umrahmt von hohen, dichtbewaldeten Berggruppen, durchzogen mit Silberbändern der Elbe, bewußt von dem auf tropischem Gelände sich erhebenden gewaltigen gräßlich Thürnischen Schloss, sich öffnen sah. Da wohllich Böhmen ist schön und gelegen, nicht nur an Industrie und Produkten, sondern auch an edlen Landwirtschaftsbildern, und eines der schönsten derer ist nach einem Spaziergang durch die romantische Landschaft die herrliche Aussicht vom Quadberge, nächst Teichstein bart an der Elbe gelegen und neuerdings dem Handel, der Industrie und dem Konsulat dientbar gemacht durch einen 400 Meter langen Eisenbahntunnel, den er gerüstig von den geschäftigen Ingenieuren durch seine Eingeweide sich legen lassen mußte, um der österr. Nordwestbahn die Möglichkeit zu geben, den erledigten Anschluß an die sächsisch böhmische Bahnlinie herzustellen zu können; die Anfahrt selbst zu leben, lobt allein eine Partie nach Teichstein; in fähnere Erinnerung das Mindest unter 45 Meter lichtig

dem preußischen Königshause, wenn auch nur mit einer demselben nahestehenden, und zwar katholischen Familie beabsichtigt, sollen, wie ein wünschbares Glück versichert, nicht aus der Lust geärgten gewesen sein. Dasselbe schreibt: Es ist die junge Prinzessin Blasie Marie Elisabeth Matzwill, die erst 14 Jahre alte, einzige Tochter des Altageladunten Fürsten Anton Matzwill, welche von Madrid aus als passende Partie für den König in's Auge gesetzt worden ist. Die Rückter, die man in Bezug auf diese Verbindung nach Berlin ausgetreten hat, haben jedoch so rauhe Begegnung gefunden, daß dieses erste Projekt ohne Weiteres fallen gelassen worden ist. Heute meldet der Telegraph, daß König Alfonso, wohl in bestmöglicher Absicherung an das von Karlsbad und Schwedt ungeliebten Verhältnis in Wien, dem Kronprinzen Erzherzog Rudolf das Großkreuz des Ordens Carl's des Deutschen verliehen habe.

England. London, 10. Juni. In der heutigen Sitzung des Unterhauses wurde die Anfrage Gladstones betreffs der in England sich aufhaltenden Jesuiten von Oberstaatssekretär. Der Premier erklärte, es sei ihm bekannt, daß Mitglieder des Jesuitenordens in England ihren Aufenthalt hätten und daß folglich ein besonderer Testat blide, das mit Strafe droht sei. Aber seit Erlass des Gesetzes über die Finanzaktion der Katholiken, das seit fast einem halben Jahrhundert in Wirklichkeit steht, ist jene strafrechtliche Bestimmung niemals zur Anwendung gekommen und die Regierung darf auch nicht die Abschaffung derselben anzuwenden. Gleichwohl betrachte die Regierung, die betreffende strafrechtliche Bestimmung durch die Katholikenverordnung nicht als aufgehoben, behalte sich im Gegentheil ausdrücklich deren Anwendung vor, falls die Verhältnisse zu irgend einer Zeit solches notwendig machen sollten. Auf eine weitere Anfrage des Deputierten Lloyd erklärte der Staatssekretär des Kreises, Hardys, es sei richtig, daß tatsächlich vier Soldaten an einer reihalben Feuerkraft in einer katholischen Kirche eingeschlossen hätten, diejenigen seien aber nicht im Dienst, sondern verlaubt gewesen. Die Uniform hätten die Soldaten getragen, weil das Gesetz solches vorstrebte, eines Vergebens hätten sich dieselben in seiner Weise schuldig gemacht. Eine Intervention von seiner Seite sei deshalb nicht möglich.

Amerika. Die Post bringt einen rechtlichen Bericht über den Brand in einer katholischen Kirche zu Boston, der welchem mehr als hundert Menschenleben in Kloren gingen. Er entstand dadurch, daß das Gewand um eine Statue der Mutter Gottes zu fein und dünn in füher Zeit den niedrigen Wänden der Kirche mitschonte. Viele davon derselbe nur einen kleinen Ausgang, auf den obendrein noch die beiden an den Seiten entlang laufenden Galerien ausmündeten. Durch das Drängen der von drei Richtungen zuströmenden erschrockten Fliehenden entstand dort ein leiser, unbeherrschbarer Menschenhaufen, der sich wie ein Strom in die Thür legte und die Flucht unmöglich machte. Die Belehrungen des Priesters, Ordens zu schaffen, waren vergießlich; belonnt wurden sie durch viele Anläufe der Galerien von oben herab auf die Köpfe der im Schrein befindlichen Sprangen und die Verwirrung mehrten. Nur ein Wunder hätte hier helfen können und zu diesem wäre die Gemeinde um so mehr berechtigt gewesen als die Mutter Gottes selbst mit ihrem Gewande das Unglück abgedichtet. Aber dafelbe trat nicht ein, und so schwamm Einiger nach dem Andenken in der schrecklichen Blutbahn hin. Manche der Herausgezogenen lebten noch ein paar Stunden in den schrecklichsten Qualen, da das Fleisch sich von den Gebeinen ablöste, sobald man es berührte; Wände, die ganz gleichmäßig verwaschen wurden durch Morphium-Einspritzungen sanken ins Jenseits befreit. Die Scène unmittelbar nach dem Brande war über alle Beschreibung traurig. Vor der Brantstätte sammelte und heulte die Menge, die ihre Angehörigen eingebüßt; barmherzige Schwestern verpflegten diejenigen, die noch zu retten waren, und versuchten in Gemeinschaft mit dem Priester bei den Sterbenden die letzten Gebete. Die Zahl der Toten wird auf 100 angegeben.

Genüllton.

Die Probefahrt der neuen Sachsischen Schrauben-Dampfer stand gestern Freitag, Nachmittags statt. Mittags 1 Uhr 5 Min. fuhr der Schraubendampfer "Alania" von Dresden ab, überholte bereits am Steinborndock den Dampfer der Sach.-Böh. Gesellschaft "Wittna" (obgleich man aus mehrfachen Gründen nur mit halber Kraft fuhr) und landete nach 55 Minuten wohlbeholt in Pillnitz, wo das Festein der Weltbehörden eingemessen ward. Vorbedächtlich näherer Mitteilungen berichten wir für heute nur die wohlglückige Fahrt, an welcher sich einige Vertreter der Presse, der Herr Unternehmer, der Herr Director der Sächsischen Maschinenbauanstalt und wenige ein geladene Personen beteiligten.

Der Jahreszeit entsprechend war jetzt ein starker Andrang zu Berlin nicht zu erwarten und die ersten Abenteuer verliefen ziemlich still. Indes, trotz der tendenziösen Verunglimpfung durch ein ekt Berliner Blatt, sprach sich die Lüchtigkeit der Dresdner Adelskraut bald herum und die wichtigsten unparteiischen Blätter ehren die Vorstellungen durch ihr Lob, welches das Publikum bestätigt. Die Nationalzeitung vom 10. Juni schreibt über Radagast: "Wie können der Anticentrum und dem Ensemble jedes Volk spenden, der zweite ist zumal, der sehr schwierig ist (die Scenen im Redaktionsbüro der 'Afliegenden Städte') ging brillant. Nicht minder aber sind die Einzelstüden höchst qualifiziert angeworben." Herr Freemann hielt den Radagast eine Blaue voll Geist, Beweglichkeit, Leben, Schärfe und Überschärfe. Der Darsteller bleibt den renommierten Opern- und Theaterfamilien dabei sein und in einer gewissen Eleganz und auch ein Geschmack von manchmal allerdings nicht recht fröhlichem Humor stand ihm nicht übel. Im zweiten und vierten Akt hatte Herr Freemann einige Scenen, die sehr glänzend nennen können. Den Flitsen von Monaco hielt Herr Hugo Müller mit Noblesse, Vornehmheit und jener heiteren Leidenschaft, die den südl. sächsischen Bondwan auszeichnet. Ganz charmant war das Inszenenspiel des Fürsten mit Mrs. Eva Blount, die von Frau Clara Müller gespielt, schallhaft und in sprühender Laune repräsentirt wurde. Abstolische Demagogengräben gab die Herren Alexander und Baumann, der Letztere erinnert ledhaft an August Neumann, auch die beiden jungen Offiziere der Herren Bauer und Martinsson und die Prinzessin Gabriele des Prinzen Bergström sind lobend zu erwähnen. — Wir denken, Sardou's lustige Komödie aus dem Kleinstaat Monaco wird mit den Dresdner Schauspielern noch viele Bobställungen erleben."

Nächster Montag finden im Bad Kreischa ein Konzert statt, in welchem unter Anderem einige Damen vom gleichen Künstlertheater unter Leitung des Herrn Concertmeister Bitterlich mitwirken werden.

Der Katalog der gleichen Ausstellung Kunstgewerbe wird, wie und auf Grund unserer gestrichenen Kritik mitgetheilt wird, erst in etwa 10 Tagen erscheinen können. Der Verkaufstisch befindet sich, daß er seine Arbeit erst am Eröffnungstage der Ausstellung, well bis dahin die Sachen vielleicht anders platziert würden, habe beginnen können und daß nun bei der Halle des Stoffes ein rascher Vorwerks kommen nicht möglich sei.

In Bergamo hat man kürzlich einen sehr interessanten Fund gemacht. Bei der aus Anlaß der Uebertragung der Reste Donizetti's erfolgten Eröffnung einer der beiden dortigen Bökerdepotitionen wurde das Manuskript einer dreilaufigen Oper "Le due d'Alba" mit dem französischen Original-Libretto von Eugène Scribe gefunden. Der erste Act ist vollständig fertig und kann jetzt auf Ausführung gebracht werden. Von den anderen zwei Acten sind die Hauptnummern komponiert, und gegenwärtig sind drei Componisten mit der Completierung der Reste beschäftigt.

Neueste Telegramme der Dresdner Nachrichten.

Berlin, 11. Juni Nachm. Das Herrenhaus nahm das Gesetz über die Vermögensverwaltung katholischer Kirchengemeinden in Ueber einschaltung mit den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses an. Der Pfarrer ist dennoch vom Vorsitz im Kirchenvorstand ausgeschlossen.

München, den 11. Juni. Abends. Ein erschienenes Verordnungsblatt publicirt die königliche allerhöchste Entschließung, betreffend die Auflösung des gegenwärtigen Landtages und eine Bekanntmachung, betreffend die Wahl der Landtagsabgeordneten, wonach

die Wahlen am 16. Juli, die Abgeordnetenwahlen am 24. Juli stattfinden.

Schwerin, 10. Juni. Abends. Die vorgestern eröffneten kommissarisch-deputativen Verhandlungen wegen Ablösung der Stolzgebührn sind heute resultlos geschlossen worden.

Rom, 10. Juni. Abends. Morgen wird der Deputiertenkammar der Bericht über den Gesetzentwurf, betreffend den Anlauf der süd-italienischen Eisenbahnen durch den Staat, vorgelegt werden.

London, 11. Juni. Nachm. Die Regierung legte dem Unterhaus einen Gesetzentwurf zur Regelung der Verhältnisse zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer vor. Darnach fallen Kontraktverhandlungen, wobei ein öffentliches Interesse concurreirt, wie bei Wasser- und Gasarbeiten begangene, unter das Strafgesetz, alle übrigen Kontraktfragen gehören vor die ordentlichen Civilgerichte. Betreff der Arbeitsverhältnisse ist vorgeschlagen, daß Verabredungen zu Handlungen, die an sich nicht strafbar sind, fünfzig straffrei seien, was bisher nach der Conspirationsbill nicht der Fall war.

London, 10. Juni. Abends. Oberhaus. Auf die Anfrage des Lord Shaftesbury, betreffend der in England sich aufhaltenden Jesuiten von Oberstaatssekretär. Der Premier erklärte, es sei ihm bekannt, daß Mitglieder des Jesuitenordens in England ihren Aufenthalt hätten und daß folglich ein besonderer Testat blide, das mit Strafe droht sei. Aber seit Erlass des Gesetzes über die Finanzaktion der Katholiken, das seit fast einem halben Jahrhundert in Wirklichkeit steht, ist jene strafrechtliche Bestimmung niemals zur Anwendung gekommen und die Regierung darf auch nicht die Abschaffung derselben anzuwenden. Gleichwohl betrachte die Regierung, die betreffenden strafrechtlichen Bestimmungen durch die Katholikenverordnung nicht als aufgehoben, behalte sich im Gegentheil ausdrücklich deren Anwendung vor, falls die Verhältnisse zu irgend einer Zeit solches notwendig machen sollten. Auf eine weitere Anfrage des Deputierten Lloyd erklärte der Staatssekretär des Kreises, Hardys, es sei richtig, daß tatsächlich vier Soldaten an einer reihalben Feuerkraft in einer katholischen Kirche eingeschlossen waren, diejenigen seien aber nicht im Dienst, sondern verlaubt gewesen. Die Uniform hätten die Soldaten getragen, weil das Gesetz solches vorstrebte, eines Vergebens hätten sich dieselben in seiner Weise schuldig gemacht. Eine Intervention von seiner Seite sei deshalb nicht möglich.

Amerika. Die Post bringt einen rechtlichen Bericht über den Brand in einer katholischen Kirche zu Boston, der welchem mehr als hundert Menschenleben in Kloren gingen. Er entstand dadurch, daß das Gewand um eine Statue der Mutter Gottes zu fein und dünn in früher Zeit den niedrigen Wänden der Kirche mitschonte. Viele davon derselbe nur einen kleinen Ausgang, auf den obendrein noch die beiden an den Seiten entlang laufenden Galerien ausmündeten. Durch das Drängen der von drei Richtungen zuströmenden erschrockten Fliehenden entstand dort ein leiser, unbeherrschbarer Menschenhaufen, der sich wie ein Strom in die Thür legte und die Flucht unmöglich machte. Die Belehrungen des Priesters, Ordens zu schaffen, waren vergießlich; belohnt wurden sie durch viele Anläufe der Galerien von oben herab auf die Köpfe der im Schrein befindlichen Sprangen und die Verwirrung mehrten. Nur ein Wunder hätte hier helfen können und zu diesem wäre die Gemeinde um so mehr berechtigt gewesen als die Mutter Gottes selbst mit ihrem Gewande das Unglück abgedichtet. Aber dafelbe trat nicht ein, und so schwamm Einiger nach dem Andenken in der schrecklichen Blutbahn hin. Manche der Herausgezogenen lebten noch ein paar Stunden in den schrecklichsten Qualen, da das Fleisch sich von den Gebeinen ablöste, sobald man es berührte; Wände, die ganz gleichmäßig verwaschen wurden durch Morphium-Einspritzungen sanken ins Jenseits befreit. Die Scène unmittelbar nach dem Brande war über alle Beschreibung traurig. Vor der Brantstätte sammelte und heulte die Menge, die ihre Angehörigen eingebüßt; barmherzige Schwestern verpflegten diejenigen, die noch zu retten waren, und versuchten in Gemeinschaft mit dem Priester bei den Sterbenden die letzten Gebete. Die Zahl der Toten wird auf 100 angegeben.

Judiciale und Geld-Markt.

* Die Englisches Konsulatsschiff "Gelehrte" am 2. Mai. und ihr das letzte am 3. Mai. d. J. abseitigen Verbleibjahr trotz Abreisungen und Bleibewilligungen und ihrer im vorigen Jahr bekräftigenden regelmäßigen Sonderanordnung des über eine Dienstzeit von 6 Monaten verfügt. Ein Verteilungskomitee hat am 26. Juni statt.

Leipzig. Friedr. Goedsche in Dresden.

* **Augenheilanstalt** von Dr. K. Weller sen. Viktoriastraße Nr. 4. (Sprechzeit von 10—12 Uhr.)

* Dr. med. Moldau's Wasserheilanstalt, Ammonstr. 83.

* **Dinkler'sche Natur-Heilmethode**, von Sonntag den 13. Juni bis Sonntag den 17. Juni in meiner Wohnung, Falckenstraße 52, 2, zu sprechen.

Dinkler.

* Dr. med. Blau, dom. Arzt, heißt laut Johr. Greif. Syphilis, Schleimh., Voll., soll folgendermaßen verfahren:

* Dietrich, Waisenhaus, 29, IV., heißt Hartmannsche Anstalt, 100, 6. Etage, 10. 12, 3, 4.

* Dreyfus, Waisenhaus, 29, IV., heißt Hartmannsche Anstalt, 100, 6. Etage, 10. 12, 3.

* Specialarzt Dr. med. Meyer, Berlin, Philippstrasse 91, heißt: Syphilis, Geschlechts-, Hautankrankheiten, sowie Manneskrankheiten, selbst in den härtesten Fällen, gründlich und schnell, ohne die gewohnte Lebensweise zu stören. Auch brief.

* Haus-, Ohren- u. Frauen-Klinik, Amalienstraße 11, II. Sprechzeit 9—10. Dr. Petrus.

* Dr. med. R. Koenig, 11. Brüderl. 10, 2. Sprech.

* Dr. med. Josuc, Almenstr. 33, I. Sprechst. für geheime Krankheiten (unter Leitung eines formalen Hospital-Arztes der Armeen u.) Breitestr. Nr. 1, 3. Et. (Sicherste und mildeste Cur!)

* Dr. med. G. Neumann, prac. Spec.-Arzt, Gesch.

* Dr. med. R. Koenig, 11. Brüderl. 10, 2. Sprech.

* Dr. med. R. Koenig, 11. Brüderl. 10, 2. Sprech.

* Privat-Klinik für geheime Krankheiten (unter Leitung eines formalen Hospital-Arztes der Armeen u.) Breitestr. Nr. 1, 3. Et. (Sicherste und mildeste Cur!)

* Dr. med. G. Neumann, prac. Spec.-Arzt, Gesch.

* Dr. med. R. Koenig, 11. Brüderl. 10, 2. Sprech.

* Dr. med. R. Koenig, 11. Brüderl. 10, 2. Sprech.

* Dr. med. R. Koenig, 11. Brüderl. 10, 2. Sprech.

* Dr. med. R. Koenig, 11. Brüderl. 10, 2. Sprech.

* Dr. med. R. Koenig, 11. Brüderl. 10, 2. Sprech.

* Dr. med. R. Koenig, 11. Brüderl. 10, 2. Sprech.

* Dr. med. R. Koenig, 11. Brüderl. 10, 2. Sprech.

* Dr. med. R. Koenig, 11. Brüderl. 10, 2. Sprech.

* Dr. med. R. Koenig, 11. Brüderl. 10, 2. Sprech.

* Dr. med. R. Koenig, 11. Brüderl. 10, 2. Sprech.

* Dr. med. R. Koenig, 11. Brüderl. 10, 2. Sprech.

* Dr. med. R. Koenig, 11. Brüderl. 10, 2. Sprech.

* Dr. med. R. Koenig, 11. Brüderl. 10, 2. Sprech.

* Dr. med. R. Koenig, 11. Brüderl. 10, 2. Sprech.

* Dr. med. R. Koenig, 11. Brüderl. 10, 2. Sprech.

* Dr. med. R. Koenig, 11. Brüderl. 10, 2. Sprech.

* Dr. med. R. Koenig, 11. Brüderl. 10, 2. Sprech.

* Dr. med. R. Koenig, 11. Brüderl. 10, 2. Sprech.

* Dr. med. R. Koenig, 11. Brüderl. 10, 2. Sprech.

* Dr. med. R. Koenig, 11. Brüderl. 10, 2. Sprech.

* Dr. med. R. Koenig, 11. Brüderl. 10, 2. Sprech.

* Dr. med. R. Koenig, 11. Brüderl. 10, 2. Sprech.

* Dr. med. R. Koenig, 11. Brüderl. 10, 2. Sprech.

* Dr. med. R. Koenig, 11. Brüderl. 10, 2. Sprech.

* Dr. med. R. Koenig, 11. Brüderl. 10, 2. Sprech.

* Dr. med. R. Koenig, 11. Brüderl. 10, 2. Sprech.

* Dr. med. R. Koenig, 11. Brüderl. 10, 2. Sprech.

* Dr. med. R. Koenig, 11. Brüderl. 10, 2. Sprech.

* Dr. med. R. Koenig, 11. Brüderl. 10, 2. Sprech.

* Dr. med. R. Koenig, 11. Brüderl. 10, 2. Sprech.

* Dr. med. R. Koenig, 11. Brüderl. 10, 2. Sprech.

* Dr. med. R. Koenig, 11. Brüderl. 10, 2. Sprech.

* Dr. med. R. Koenig, 11. Brüderl. 10, 2. Sprech.

* Dr. med. R. Koenig, 11. Brüderl. 10, 2. Sprech.

* Dr. med. R. Koenig, 11. Brüderl. 10, 2. Sprech.

* Dr

Zugelassen

am 9. d. M. ein großer gelber Band mit Halbband u. Steuerziffernnummer 6003 Schenkmast. 7. Anfang nächsten Monats sind bei uns die Kosten eines

Portiers

und eines

Nachtwächters

zu besetzen und werden gut empfohlene, solide und zuverlässige Bewerber erucht. Sich unter Beibringung ihrer Zeugnisse zu melden in der

Eisenferterei, Maschinen- und Dampfseifefabrik

von

C. E. Rost & Co.

In Dresden, Rosengasse 27.

Ausstellung

finden unter sehr günstigen Bedingungen Ausstellungen für Lebend- und Herkunfts-Öfferten unter J. H. A. beider die

Ges. d. Bl.

Ein**Weissgerbergehilfe,**

der in Sempergärtner, sowie in Schubmacherstraße täglich ist, wird bei 5 Uhr, Lohn für eine Landstadt in Thüringen gesucht. Reisekosten werden vergütet. Überzeugen Sie sich im Vertragshaus.

1 Glasergehilfen

(Nahmenhaber) sucht bei gutem Lohn und ausdauernder Arbeit

26. Naumann, Glasermeister in Kommashof.

Züchtige Matratzehilfen

werden bei jedem Lohn

1. Stunde 41 Pf. geucht.

Baugasse 12. Nr. 14.

Für mein Arbeit u. Matratzehilfe habe einen Lehr-

J. Oppen, Salzgasse 65.

3 Schuhmacher-Gehilfen,

1 ganz guter Damenschafter, 1

Mittelschafter, sowie 1 auf Kläss-

deleiterin. finden ausdauernde

beschäftigung. Straße 38.

Eine Gartenfrau

findet andauernde Arbeit bei

Emil Hagedorn, Großenbach-

straße, gegenüber der städti-

chen Einnahme.

Lehrlings-**Gesuch.**

Die Eisen- und Kurzwa-

renhandlung einer Mittel-

stadt sucht einen Lehrling.

Ges. Öfferten unter Z. 3 an

die Ges. d. Bl.

Ein**Bret-****schneider,**

welcher bereits auf Bretzengittern

geschnitten und in seinem Fach

geschriften, gut unterrichtet, um-

günstige Verbindungen gefunden.

Werken unter W. W. 974

an Haasestein und Vogler

in Dresden. (H. 32759a)

Ein**Conditor-****gehilfe,**

welcher selbstständig arbei-

ten muss, wird sofort ge-

sucht. Zu erfahren in der

Ges. d. Bl.

Photographie.

Eine geübte Retoucheurin und

deutl. Photographe gebürgt finden

in meinem Atelier dauernde Be-

schäftigung. Effekt, nebst eigenem

Portrait an

H. Strube, Photographe,

Leipzig.

Kaufmännisches Personal

bedarf u. plaziert prompt Heinrich Wiegner, Wallstr. 5a, 1.

Zwei tüchtige**Baroque-Vergolder**

werden dauernd zu engagieren

gesucht. Goldschmiedekunst von

August Bode in Erfurt, Mi-

telstraß 44.

Verkäuferin-**Gesuch.**

Eine gewandte, ganz zuver-

lässige Verkäuferin wird für ein

Wurstwarengeschäft gesucht.

Ges. unter F. D. 285

an Haasestein u. Vogler in

Leipzig erbettet. (H. 33002.)

Tüchtige Niemer

und Täfner können in Chem-

nig dauernd und gut lohnende

Arbeit erhalten. Meldungen sind

unter M. M. 24. an Haase-

stein und Vogler in Chem-

nig zu richten. (H. 32118b.)

1. Verwalter, Geh. 600 M.

1. Wirtschaftsleiter, Geh. 240 M.

geucht aus Rittergut d. Dresden-

tor niederzulegen.

Reisender gesucht

Ein älterer gut eingeführter Spirituosengeschäftsucht für Dresden, Königreich Sachsen u. einen gut empfohlenen, routinierten Reisenden, der bereit länger für diese Branche gereist hat, und bewilligt bei entsprechenden Resultaten ein Gehalt bis zu 3000 Mth.

Ges. Meldungen mit Au-

gabe des bisherigen Wirt-

ungskreises und Abschrift

der Zeugnisse nehmen die

Herren Haasestein u.

Vogler in Dresden unter

Ges. H. 52180 entgegen.

Junge Leute erlauben durch

neinen Vertrag siehere Ergebnisse.

A. A. unter F. D. 25. Exped. d. Bl.

Ein Aufseher,

welcher eine gute Hand schreibt

und unverbraucht ist, wird für

auswärts bei jeder Station und

420 Mth. Gehalt gesucht. Ges.

Öff. bei unter L. B. W. Nr. 30.

die Expedition d. Bl.

Ein Musiker,

eine Militärmusik-Soldat-

deutschland sucht junge Musiker

zum sozialen Eintritt oder bis

1. Oktober 1. zu engagieren.

Öfferten unter Ges. E. M.

28 an die Ges. d. Bl.

Lehrlings-**Gesuch.**

Zum Anteil p. 1. October

a. c. oder früher sucht ich einen

mann und vertraulicher

familie, der eine alte handels-

wissenschaftliche Verbildung ge-

nossen hat, als Lehrling.

August Bürger,

Spiritfabrik.

Einen Klempner-Gehil-

fen sucht

Ernst Ziegner,

große Blaumühlestraße 36.

Ein tüchtiger

Barbiergehilfe

(guter Haarschneider) findet

sofort dauernde Conditon bei

M. Albert,

Friseur in Dobeln.

Sofern oder zum 15. d. Blt.

finde ein tüchtiges

Haussädchen

für meine Wohnung in Loschwitz,

Platz 14. Preis. 49–50.

Frieder. Matzner v. Vibra.

Eine Stelle-Gesuch.

Ein verheiratheter Gartner,

25 Jahre alt, mit guten Zeugnissen versehen und in allen

Gärten erprobten, Kult- und

Baumzüchter, fehlbezeichnet,

gesucht auf einem kleinen

Grundstück p. 30. Juni a. c.

gesucht. Alm. 2. 1. Etage. 8.

Baugelder

und

Baumaterialien

werden sofort geliefert, wenn

solide Verhältnisse.

Ges. Anfragen unter V. L.

2. an die Ges. d. Bl.

10.000 Thaler

erste Vorstellung auf ein werthvolles

Grundstück p. 30. Juni a. c.

gesucht. 2. 1. Etage. 8.

Ein Bitte!

Ein junger Mensch, welcher

durch strenge Erziehung ge-

zwungen ist, seine Verhältnisse

auszulösen, um sich zu ver-

stecken.

Eine Schatzkammer, welche

aus dem Inventar eines

verstorbenen Herrn kommt.

Die Ges. d. Bl. erbetet.

Eine Schatzkammer, welche

aus dem Inventar eines

verstorbenen Herrn kommt.

Die Ges. d. Bl. erbetet.

Eine Schatzkammer, welche

Unsere diesjährige EXTRAFAHRT nach SCHWEIZ,
resp. **Rhein und Elsass** findet am **19. Juli** statt.
Hermann Wagner, Leipzig. **Eduard Geucke, Dresden.**

Belgisches und Rheinisches Tafelglas

In den größten Dimensionen empfohlen

Restaurant Rosenweg Nr. 11.
Heute bei schönem Wetter
Frei-Concert.

Rohrs-Verkauf von früh bis Abends.
Zum Stammabendbrot: **Bratwurst und Sauerkraut.**
J. T. Hentschel.

Radeberger Bier-Local,
7 Hauptstrasse Nr. 7,
II. Böhmisches und Lagerbier
aus der Actienbierbrauerei zum "Bergfeller" in Radeberg.
Gutbürgerlich Unger u. Selle.

Bettfedern

In allen Qualitäten, sowie Bett-Dreiecke u. Insets, auch
fertige Betten
empfehlen zu seiden Preisen

Radloff & Böttcher,
Waisenhausstr. 29, gegenüber dem Victoria-Hotel.

Ausrangirte Waaren.
175,000 Brief-Couverts
verarbeiteter Grächen, teile Gelbcouverts zu 5 Siegeln,
Postpapiere,
feine Sorten von blau C. & C. Quart, sowie Octav
blau und weiß Vellum,
eine große Partie Gonto-
bücher in Thalerwährung
zu und unter dem Kostenpreise
J. Klemmt,
4 Marienstrasse und Antonplatz 4.

Gasthaus-Verpachtung.

In der Residenz Dresden, unmittelbar an einem Haupt-Verkehrspunkt gelegene Restauration, Fleischerei mit Verkaufs-Geschäfte verbunden, soll sofort wegen Redessall die Pachtung anderweitig cedet und übergeben werden, wobei einige 20 Gebot Preisen mit vorzüglichsten neuen Inventar-Ausständen sehr verhältnisäßig verkauft werden. Kaufpreis 1000 M., und kann sofort übergeben werden. Näheres durch

Friedr. Albert Röthing
in Dresden, Pirnaische Straße 56, zweite Etage.

Auction. Montag, d. 14. Juni, Vermittlung von 10 Uhr an, gesamtgr. Brüdergasse 20

wurde eine große Partie

Messingtheile aller Art

für Wasserleitung.

alt: Niederdruck-, Auslauff., Durchgangs- u. Hauptähnle, Verbindungsstücke, Haftstücken, Gortenhähne, theilz. mit Standrohren, Schlauchverbindungen, Bandwickeln, Rohrleinen, Bodenmannschilder, ein Bierapparat (complete), Decimale und Pfundwaagen, Brodungen, Bici- und Antrohre, Untertassen, sowie vollständig Klämpfer- und Schloss-Handwerkzeug, eine Partie Kaffeebrennhäuser, Sägen in verschiedener Größe, Messing-Bangendallen, Gasleucht u. c. c. zur Versteigerung.

C. H. Viertel, Auktionator und Taxator.

Die diesjährigen Kirschennutzungen
an den Bahnhöfen der Städtebahn von Dresden bis Pirna, sollen

Donnerstag den 17. Juni d. J.
gegen sofortige Bezahlung wie folgt verteilt werden:
Vormittags von 9 Uhr ab, an den Wärterhäusern Nr. 52 bei Reitk. und 49a bei Niedersedlitz.

Vormittags von 10 Uhr ab, an den Wärterhäusern Nr. 47 und 48 bei Mügeln.

Vormittags von 11 Uhr ab, an den Wärterhäusern Nr. 45 und 46 bei Heidenau.

Königliches Abteilungs-Ingenieur-Bureau,
Dresden - Altstadt,
am 10. Juni 1875.

B. Claus.

Lombardierung von Hypotheken.

Jeder Posten Geld sofort gegen Unterlage von guten Hypotheken und auf Gontions-Hypothek. Bezahlung 10 und 12 % per anno. Offeren unter Hypothek 28 in der Grp. d. Bl. niedergelassen.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann, Besitzer eines Geschäftes, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaften fehlt, auf diesen schon oft mit Glück betretenen Wege eine Lebensgefährtin. Geehrte Damen und kinderlose Witwen, im Besitz eines Vermögens von 1000-1500 M., von angenehmem Charakter, welche diesem wirklich reellen Gedanke vertrauen wollen, werden Pflicht geben, ihre werthen Werke unter Belebung der Photographie unter "Hoffnung Nr. 19" Expedition d. Bl. niederzulegen.

Strenge Discretion selbstverständlich.

Ein j. Mann (Ausländer), sehr verändert, der ein Jahr in Dresden bleibt, wähnt die Bekanntschaft einer j. unabh. hübschen Dame zu machen, mit der er sich auf seinen Spaziergängen deutlich unterhalten kann. Adr. bis z. 15. unter B. B. I. neue Photo, nicht anonym an die Expedition d. Bl. erbeten. Ver schwörte Ehrenahme.

Englisch.
Gelebt wird ein Herr (o. eine Dame), welcher einem jungen Mädchen wöchentlich 2 Stunden, Nachmittags von 3-4, gehörigen Unterricht im Sprachen, Seien und Schreiben ertheilt. Werde Art. mit Preisangabe unter C. R. Grp. d. Bl.

Cervelatwurst,
a. Wd. 15 M.,
extrafettes Provençalrot,
a. Wd. 10 M.,
echt ital. Macaroni,
a. Wd. 50 Vtg.,
empfiehlt

Wilhelm Georgi,
große Ziegelstraße Nr. 50,
gegenüber der Steinstraße.

Zafelbutter,
wenig Satz, 3 Wd. 12 M.,
empfiehlt

Wilhelm Georgi,
große Ziegelstraße Nr. 50,
gegenüber der Steinstraße.

CONSUME-VEREIN,
Mannstraße 90,
empfiehlt 3 Mal wöchentlich
frische ungekochte

II. Thüringer Zafelbutter,
a. Wd. 1 M., 50 Vtg.

II. Schweizer Zafelbutter,
a. Wd. 1 M., 50 Vtg.

Cigarren-Detailgeschäft

mit eleganter Einrichtung, nahe

den neuen Häusern, so

dass die Verhandlungen nur ca. 500

Mtr. erfordern. Ich, in sofort

zu verkaufen. Angebote von

nachweislich zahlungsfähigen

Haushalten unter A. Z.

Nr. 50 postlagernd. Expedi

tion Nr. 12 erbeten, wozu

Während prompt erholen soll.

! Sicherer Hilfe!

findet Petermann, der Aussteller

hat, das ovale Schnell-

angaben in 10 Minuten, ohne

Weinen und Schmerzen. Jedes

Ansiedeln, selbst in veralteten

Häusern, welche ich in letzter

Zeit Empfehlungen competenter

Herrn erhalten können bei mir

eingehen werden. Mein Aus-

schlag ist noch bis 15.

M. im Bomberger Hof.

Erreden. Wd. 2-1.

W. Grüneberg, Auskunft.

Zöpfse

aus Kämmbaaren und alle möglichen

Haararbeiten fertig prompt

Bertha Jungnickel, Görlitz-

straße 25, vora. nächst dem

Johannisplatz. Zugleich offerte

ich mein Lager fertiger Haar-

Zöpfse.

Ein kleiner Gasthof

in der Nähe Dresden wird bei

nicht zu viel Ausgaben zu kaufen gefunden. Preis. Adr. erbeten

W. 10%.

Ein Kinderwagen zum Schie-

ben ist zu verkaufen kleine

Gadstoffstraße 6

Auszug aus dem Programm erscheint in nächsten Tagen in diesem Blatte.

Richard Hübner, Webergasse 29.

Die geehrten Herren Hôteliers und Restaurateurs

erlaube ich mit ganz ergebenst auf meine

Luftdruck-Bier-Apparate

neuester Construction aufmerksam zu machen und bei Bedarf um gütige Verhandlung zu bitten, da mit die besten Interessen zur Seite stehen.

NB. **Preis-Courante und Zeichnungen gratis.** — Auch werden alle in dieses Fach einschlägige Arbeiten mit Reparaturen von mir bereitwillig übernommen und auf das Solldeste ausgeführt.

A. E. Trippner,
Königsbrückerstraße 50.

Sis Ende September wird Sonnen- und Feiertags mein Geschäft Nachmittags 6 Uhr geöffnet. Dies meinen edlen Kunden zur Rücksicht.

Dresden, am 11. June 1875.

D. Theodor Richter,
Barberstabendestler, Altenstraße 27.

Sorbiawagen 
Lager und Kinderwagen-Vertau von

W. B. Beidler,

an der Kreuzkirche, zunächst der Pfarrkirche, einfache sehr großes Fahrzeug von Blumenköpfchen, Säbelchen, Karrikulen, so auch garnierte und ungarnierte Säckelköpfchen. Auch werden alte Kinderwagen wieder oben verarbeitet.

Arnold, Hammerlager, Berliner von Bautzen, Schwaben, Westen, Süden, München u. i. w. Geschäft nach Erfolg.

Ritterstraße 7, Dresden.

Seidene Schärpen

und Bänder empfiehlt in allen Breiten und contertischen Farben, mit und ohne Granje, für und fertig zu kaufen in niedrigen Preisen.

M. Nessmann. 28 Schießstr. 28.

Ein steinerner Wassertrog und einer Stiege, jetzt gut erhalten, 2 Meter (10'') breit lang, 1,5 Meter (5'') hoch und eben so breit, ist zu verkaufen. Naherh. Pfannenstraße Nr. 33 zweite Gasse links.

Niedergang-Wagen von Fr. Beck, Literaturstraße 6.

Ein Colonialwaaren-Handelsproduktionsgefaß, in einer Lage umfasst Dresden in Wert bei 1500-2000 Mark auszunehmen zu verkaufen. Preis unter C. 100 in d. Grp. d. Bl.

Bleistifte von A. W. Faber empfiehlt

J. Klemmt, 4. Wittenburg, 1. Untergrätz 4 NB. 24 Bleistiften für den Original-Preisen.

Wer vermittelt einen unzureichenden Offeren entgegen: Georg Croerer in Dresden, Böhmischestraße 29, 2. früh bis 9 Uhr, Mittags 12-3 Uhr.

Gasthof-Weinfest. Ein Gasthof in der Stadt oder auf dem Lande wird sofort oder 1. Juli zu kaufen geachtet.

Adressen wo man bei in der Grp. d. Bl. unter "Gasthof" 1. niedrigsten.

Gasthof-Weinfest. Ein Gasthof in Dresden oder umgebend einer tüchtigen Agenten.

Gefällige Offeren unter der Grp. A. Z. 32-32 an Rudolf Meissner, Halle a. S.

Ein Colonialwaren-Handelsgeschäft in sehr gezielter Lage Dresden soll Schäßnitz verkaufen.

Reizende Offeren unter H. T. 21 in der Grp. d. Blatt 1 nicht verkaufen.

Ein Wirtschaft ist zu verkaufen.

Et. von Meissen, mit 24 Stoff, 1544 1/2 Zoll eingebaut, verarbeitet und imitiert, für mehrere Jahre dient. Bei einer in einem Raum bei Meissen Nr. 24.

Lombardierung von Hypotheken.
Jeder Posten Geld sofort gegen Unterlage von guten Hypotheken und auf Gontions-Hypothek. Bezahlung 10 und 12 % per anno. Offeren unter Hypothek 28 in der Grp. d. Bl. niedergelassen.

Bertha Jungnickel, Görlitz-

straße 25, vora. nächst dem

Johannisplatz. Zugleich offerte

ich mein Lager fertiger Haar-

Zöpfse.

Ein kleiner Gasthof

in der Nähe Dresden wird bei

nicht zu viel Ausgaben zu kaufen gefunden. Preis. Adr. erbeten

W. 10%.

Ein Kinderwagen zum Schie-

ben ist zu verkaufen kleine

Gadstoffstraße 6

Zür für Damen. Ein vornehmer und vermeidender junger Mann, in Sachen fremd, sucht die Bekanntschaft einer gebildeten jungen Dame von angeneinem Benehmen. Besonders Aufmerksamkeit zu schenken sind seine Haarschmucke.

Großraumhimmel-Wohn- <img alt="Illustration of a large room ceiling with

Kleinopitzer Steinkohlenbau-Aktion=Geellschaft.

Die gegebenen Aktionäre vorgenannter Gesellschaft werden hierdurch zu der Dienstag, den 29. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr in Siebiger's Restauration, große Brüdergasse Nr. 18, 1. Et., hierfür abzuhalten den dritten ordentlichen Generalversammlung eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Bericht des Geschäftsrates.
- 2) Feststellung der revidierten Statuten.
- 3) Wahl des nach denselben zu erneuernden Ausschusses.
- 4) Beschlussfassung über die Anträge der Herren Odhner und Göhl.
- 5) Beschlussfassung wegen:
 - a. Beilung des Rechnungsabschlusses für 1874.
 - b. Feststellung des Verwaltungsrates bezüglich desselben und des späteren Rechnungsabschlusses für 1872 u. 1873.
 - c. event. Wahl einer Revisionsscommission zu a. und b.
- 6) Beschlussfassung über:
 - a. Beilung um Nachbildung präzidierten Aktien.
 - b. Ertrag der Konventionalrate und Vergütungen von verspäteten Einzahlungen.
 - c. event. sonstige, längstens bis 7. Juni d. J. schriftlich beim Verwaltungsrath eingereichte Anträge von Aktionären.

Die Anmeldung und Legitimation der Aktionäre erfolgt von 9 Uhr an. Der Zutritt ist nur gegen Vorzeigung nicht präzidierten Interim-Aktien oder darüber ausgestellter Depositinthen der Gesellschaftsliste gestattet.

Punkt 10 Uhr wird der Zugang geschlossen. Unter Hinweis auf § 12 der Statuten wird um recht zahlreiches Erscheinen gebeten.

Der Geschäftsbericht ist vom 19. Juni d. J. an im Bureau des landwirtschaftlichen Creditvereins hier, Platzesstr. Nr. 30, 1. Et., zu haben und wird auf Wunsch verlesen.

Der Verwaltungsrath der Kleinopitzer Stein-

kohlenbau-Aktion=Geellschaft.

Ludwig Nake, L. Meyer,

Vorl. Stellvert.

Nachtrag.

Zu Nr. 6 vorstehender Tagesordnung kommt in Gemäßheit § 13 der Statuten:

- a) neuerlicher eingegangener Antrag eines Aktionärs auf fünfprozentige Vergütung der Aktion während der Bauzeit des Schachtes.

Dresden, am 8. Juni 1875.

Der vorbenannte Verwaltungsrath:

Ludwig Nake, Vorl. L. Meyer. Stellv.

Teutonia,

Niedererzgebirgischer Steinkohlenbau-Verein in Gersdorf.

Die vierte

ordentliche

General=Versammlung

unserer Gesellschaft soll auf Beschluss des Verwaltungsrathes

Montag den 28. Juni d. J.

Vormittag 11 Uhr

in Dresden, im Saale der Handels-Corporation (Ostra-Allee 5) abzuhalten werden. Wir laden die Herren Aktionäre, unter Besugnahmen auf die einschlägigen statutarischen Bestimmungen, hierdurch ergeben sich, dabeißt sich am gedachten Tage einzufinden und durch Vorzeigung ihrer Aktion (Interim-Aktien) legitimiert zu wollen.

Die Eröffnung des Saales erfolgt um 10 Uhr Vormittags, der Beginn der Verhandlung, präch 11 Uhr Vormittags.

Als Gegenstände der Tagesordnung sind festgesetzt:

- 1) Vorlesung und Beurtheilung des vom Verwaltungsrath erstatteten Geschäftsberichts.
- 2) Bericht des Ausschusses über die Revision des Rechnungsabschlusses und Erteilung der Deklaration für den Verwaltungsrath.
- 3) Gründungsprotokoll für die aus dem Verwaltungsrath nach der durch das Vorob bestimmten Abreihfolge ausscheidenden, aber sofort wieder wählbaren Herren: Banquier Louis Wallerstein, Banquier, General-Counful Arthur Rosserants und Dr. med. Leonhardi-Aster.
- 4) Neuwahl des Ausschusses.

Die Urnenplatte des Geschäftsrates werden vom 20. Juni ab im Bureau der Gesellschaft, bei dem unterzeichneten Vorstehen in Dresden, sowie bei den bekannten Einzahlungsbüchern bestellt liegen.

Gersdorf, den 7. Juni 1875.

Teutonia,

Niedererzgebirgischer Steinkohlenbau-Verein in Gersdorf.

Bleibert Beck, d. J. Vorstender.

Restaurant K. Belvedere
★ Brühl'sche Terrasse ★

Heute großes Concert

vom Kapellmeister Herrn Erdmann Puffboldt mit der Concert-Capelle des sgl. Belvedere.
Anfang 6 Uhr. Eintritt 50 Pf. Morgen: **Grosses Sinfonie-Concert.**

Sinfonie Nr. 7 A-dur von L. v. Beethoven.
Abonnement-Billets sind an den Gassen zu haben.
Täglich Notrée mindestens. J. G. Marschner.

Park-Hotel in Blasewitz.

Heute Sonnabend

Großes Abend-Concert
vom R. S. Stabs-Kapellmeister und Trompeten-Virtuos Herrn

Friedrich Wagner

mit dem Trompetenor des R. S. Garderoben-Regiments.
Anfang 6 Uhr. Eintritt 50 Pf. Die Direction.
Abonnement-Billets sind 2 Mark, an den Gassen.
Mindestens Billets zu ermäßigten Preisen sind vorher im Park-
hotel zu haben.

N.B. Station der Pferde-Eisenbahn: Friedrich-August-Straße
und Park-Hotel.

Münchner Hof. Morgen Sonntag **Abend-**
Concert von obigem Geor.

Grosse Wirthschaft
des sgl. Großen Gartens.

Heute Sonnabend

Grosses Früh-Concert
von Herrn Kapellmeister u. Trompeten-Virtuos

A. Schubert,

mit der Capelle der sgl. Sächs. Monnaie.
Anfang 6 Uhr. Eintritt 50 Pf. Grabenstr. 22.

Waldschlösschen
Brauerei.

Heute Sonnabend

Großes Militär-Concert
vom Herrn Musikkapellmeister

C. Werner,

mit der Capelle des R. S. Sächs. Regiments Nr. 108,
Anfang 5 Uhr. Eintritt 50 Pf. John.

Garten-Restaurant
Münchner Hof.

Heute Sonnabend

Großes Militär-Concert
von Herrn Musikkapellmeister

A. Trenkler

mit der Capelle des R. S. 2. Gar.-Regt. Nr. 101, Kaiser Wilhelm.

Programm:

1.	Kaiser-Grenadier-Marsch	Reit.
2.	Ouvert. a. C. das Bildchen des Kremlins	Mailard.
3.	Caprice über die Verteid.	Neuwedba.
4.	Tanze und eine Nacht. Walzer	Strauß.
5.	Ouvert. a. C. die Justitia und Justice (1. Mal.)	Suppe.
6.	Am Meer. Lied für Pojanne. Solo, begleitet von Herrn Verhald	Schubert.
7.	Aldeodina-Marsch (1. Mal.)	Trenkler.
8.	Fantaisie von Hohenfels aus den Hugenotten	Meyerbeer.
9.	Ouverture a. C. Alten	R. Wagner.
10.	Musette nach einer Originalmelodie der Königin Maria Stuart	Morley.
11.	Quartett a. C. Oper Alzette	Berlioz.
12.	Die Dentists von Paris. Grosses Tongemälde Trenkler.	Trenkler.
	Anfang 7 Uhr. Eintritt 50 Pf.	D. Seifert.
	Abonnement-Billets haben Gültigkeit.	

Feldschlösschen.

Heute Sonnabend

Gr. Extra-Militär-Concert
vom Herrn Musikkapellmeister

A. Ehrlich

mit der aus 36 Musikern bestehenden Capelle des R. S. (Feld-
Gren.-Regt. Nr. 100), verbunden mit

Schlachtmusik,
unter Mitwirkung eines Tambour- und Hornisten-Chors.

1. Rienzi-Albert-Marsch von A. Goldsch.
2. Ouverture a. C. "Mignon" von Thomas.
3. Rantore und Soldatenchor a. C. "Die Prinzessin von Bouillon".
4. Du und Du. Walzer a. "Aledermann" von J. Strauss.
5. Ouverture a. C. "Wilhelm Tell" von Rossini.
6. Offizier-Chorale von Leutnant.
7. Reiters-Chorale. Solo für Trompete v. Schwarzer, vorgetragen von Herrn Verhald.
8. Reiters-Chorale, großes Potpourri von Conradt.
9. Ouverture a. C. Miserere von R. Wagner.
10. Concert-Polka für 2 Trompeten von Menzel, vorgetragen von den Herren Stein und Mörsch.
11. Soldatenlieder, Walzer von Gundl.
12. Erinnerungen an die Jahre 1870-71, großes militärisches Potpourri mit Schlachtmusik von R. Saro.

Abonnement-Billets haben gegen Nachzahlung von 20 Pf. Gültigkeit.

N.B. Passe-partout-Billets haben keine Gültigkeit.

Damm's Etablissement.

Heute sowie jeden Mittwoch und Sonnabend

bei günstiger Witterung

Großes Garten-Concert.

Anfang 7 Uhr.

Hochachtungsvoll H. v. Damm.

Gasthof Neustriesen.

Heute großes Koncert und declamatorische Vorträge von der Gesellschaft Betscher im Garten, bei ungünstiger Witterung im Saale. R. Altermann.

Sonntag den 13. Juni, Nachmittags 3 Uhr,
in der
kirchliche Jahresfeier
des **Lößnitz-Leubner ic.**

Zweigverein der G.-A.-Stiftung.

Destpredigt: Herr Pastor E. Stehlin von Reichenberg in Böhmen. Bericht: von Pastor Weiß von Lößnitz. Collekte: für die evangelische Gemeinde Reichenberg in Böhmen. Juni 1875.

Der Vorstand.

Oberer Gasthof zu Lockwitz.

Sonntag den 20. Juni

Grosses Extra-Garten-Concert

beim R. S. Artillerie-Regiments-Stabs-Kapellmeister und Trompeten-Solist Herrn

M. Erdmann

mit dem vollständigen Trompetenor des R. Sächs. 1. Inf. Artillerie-Regiments Nr. 12.

Anfang 4 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Nach dem Concert starkbesetzte Ballmusik. R. Reichel.

Leipziger Keller,

Thänitzgasse Nr. 8 (Eingang Heinrichstraße).

humoristisches Gesang-Concert und Vorstellung.

Anfang 7½ Uhr. G. Fabian.

Natur-Theater.

Sonnabend, den 12. Juni 1875.

Vorstellung im **Schillerschlösschen**, unter Regie von W. Böhme, sommt zur Aufführung:

Eine Stunde vor Beginn der Vorstellung Concert.

1) Das erste Mittagessen, Lustspiel in 1 Akte.

2) Einruck muss heiraten, Lustspiel in 1 Akte.

3) Der Liebestraum, Operette in 1 Akte.

4) Ballett: Pas de deux, Sienna, La Aldena.

Preise der Billets: 50 Pf. Kinder 25 Pf.

Anfang 8 Uhr.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Um viertelstunden früheren entgegen zu kommen sind Abonne-
ment-Billets das Enden 4 M. 50 Pf. gütig, daß sie die Vor-
stellungen in sämtlichen Städten ausführen, an der Gasse und über
der Straße 14 statt zu haben; ebenso ist von mir die Einladung
verordnet, daß nach Beendigung des zweiten Theiles der Vor-
stellung „Schillerbillets“ zu den Gassenpreisen ausgetauscht werden.

Die Direction.

Königlicher Grosser Garten
(**Große Wirthschaft**).

Heute Sonnabend den 12. Juni 1875

Zwölftes Concert
der durch die „Gartenlaube“ besuchten

Tiroler Concert-Sänger-Gesellschaft
A. Rainer aus dem Zillertal.

Eintritt 50 Pf. Anfang 7 Uhr.

Morgen Sonntag

Concert in Lüsser's Etuissagement.

Salon Variété.

Volks-Restaurant.

Eingang Badergasse 29 und große Rückgasse 1.

Gente Vorstellung u. Concert.

Zum Vortrag kommen nur komische Possen u. Szenen.
Gassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Eintritt 25 Pf.

G. Leitzen.

Garten-Restaurant Tonhalle,

Glacisstraße 9.

Sonnabend den 12. Juni 1875 FreibConcert, verbunden mit prächtlicher Illumination und brillanter Beleuchtung des ganzen Gebäudements. Anfang 7 Uhr. Heute frische Oderküche à la Plat 1 Mark., Schinken in Burgunder, Knödeln, Backfisch etc.

Julius Hartmann.

Restauration Galtenberg

bei Bischofswerda,

am König Johann-Platz.

Morgen, Sonntag, den 13. Juni

Gesangs-Concert
mit Sextett und gemischtem Chor.

aufgeführt von den Kirchenchoralern aus Hainspach in Böhmen, unter Leitung des Musikdirektors Herrn Franz Groß.

Hierzu lädt ganz ergebenst ein.

E. Conrad. Restaurateur.

Anfang Nachmittags 3 Uhr. Programm an der Kasse.

Restaurant St. Privat.

Heute großes Frei-Concert und Illumination des

ganzen Gartens. Anfang 6 Uhr.

I. H. Thormeyer.

Blasewitzerstraße Nr. 1b.

Restauration zur Eintracht.

Heute Garten-Concert

von Herrn Musikdirektor Götter.

Paul Menzel.

Restauration zur Gartenlaube,

Friedrichstraße 45 und im Gänge.

Heute Frei-Concert. Anfang 7 Uhr.

Von 5 Uhr an Käsekäulchen.

Ergebnest. G. Bärgold.

Oberer Gasthof zu Lockwitz.

Morgen Sonntag Ballmusik.

Karl Reichel.

Bekanntmachung,

das Baden in der freien Elbe betr.

Nachdem die zum Baden in der freien Elbe Anlaß gebende
widerstreitende Zulassung eingetreten ist, werden die Herren Gemeinde-
Vertreter in den Elbstadten des bishörigen Verwaltungsbezirks
bereits angehalten, in Gemäßheit der vom Königlichen Verordnungs-
amt Dresden unter dem 10. Juni 1874 erlassenen und hiermit
erneuerten Bekanntmachung die zum Baden in der Elbe geig-
neten Plätze in entsprechender und leicht erkennbarer Weise ab-
stecken zu lassen.

Gleichzeitig wird auch das Publikum darauf aufmerksam ge-
macht, daß es strengstes verboten ist, und zwar bei Ver-
meldung von Geld- und bez. Haftstrafe, an anderen, als
den abgesteckten Plätzen in der Elbe zu baden.

Die Polizeiorgane des bishörigen Verwaltungsbezirks aber haben
lief die Ueberleitung dieser Art nach Seite 4 fl. des Vertrages für
die Gemeindevertreter zur Anzeige und Bekanntung zu bringen.

Dresden, am 9. Juni 1875.

Sächsischer Bankverein in Liquidation.

Am 7. April 1873 sind bei der Kasse des Sächsischen Bankvereins in Dresden gegen den Depositenchein Nr. 818 auf den Namen C. G. Grahl 500 Thlr. eingelagert, die jetzt der nicht zurücknommen werden.

Da die Verluste des Einlegers bisher auf andere Weise nicht zu ermitteln gewesen ist, so wird dies hiermit unter dem Bemerkung bekannt gemacht, daß, wenn sich der Vermögensberechtigte nicht innerhalb noch zweier Tage, nach Ablauf von 14 Tagen obige Summe unter Angabe der Verwandtschaft gleichzeitig wieder hinzulegt werden.

Dresden, am 10. Juni 1875.

Die Liquidatoren.
Arnstadt. Matthaei.

Befeuertmachung.

Burgler Steinkohlen- u. Coals-Niederlage
(am früheren Albertbahnhof.)

Im Folge der, auf den Freiherrn v. Nutz'schen Stein-
kohlenwerken zu Burgl eingeretteten Preiserhöhung, gel-
ten vom 14. Juni a. c. in meiner Niederlage nachstehende
Preise für Steinkohlen:

1. Welche Stückkohle	pro Hectoliter 146 Thlr.
2. Schwarzharte Kohle	121 . . .
3. gewachsene Rüsse	126 . . .
4. Schmiedekohlen, gewärtigte	151 . . .
5. Gastkohle	151 . . .
6. Mittelkohle	131 . . .
7. Waschkohle	106 . . .
8. klare Kalkkohle	71 . . .
9. Gofs	99 . . .
10. Gofskohlen	71 . . .

Die Verwaltung der Burgler Steinkohlen- und
Coals-Niederlage.
Richard Schmidt.

Pferde- u. Wagen-Auction.

Montag den 14. Juni, des Vormittags von 10 Uhr
an, gelangen auf hies. Schützenplatz

- I. 11 Kutsch- und Arbeitspferde, zu leichten
u. schweren Zug passend; 3 Paar Kutsch-
geschirre u. 4 Arbeitsgeschirre &c.;
- II. 2 elegante Landauer und 2 starke Bret-
wagen

zur Versteigerung.
C. Breitfeld, Kgl. Bez.-Ger. u. Rath.-Auctionator.
Unter Voger von

Prima Portland-Cement

halten wie bei billigsten Preisen bestens empfohlen.
Wiederverkäufer gewähren sehr entsprechenden Rabatt.

Trump & Co.

Waizenhausstr. 4.

J. F. Chronszcz aus Wien,

Schlossstraße, 1. Etage in Dresden,
Schneider für Damen,

empfiehlt sich zur Unterhaltung der elegantesten, wie einfachsten
Costüme in gleichmässiger Decoration.

Durch Preisung aus den ersten Fabriken ist er im Stande, ein
elegantes Seidenstück für 18-25 Thlr., in schwarzer
Seide zu 20-35 Thlr. zu liefern. Bestellungen werden sofo-
tjorrt.

J. F. Chronszcz,

Schlossstraße, 1. Etage,
10 Ecke der kleinen Brüdergasse 19.

Geschäfts-Verlegung.

Unter Geschäftsräum befindet sich jetzt

Wallstraße 13, 1. Etage.
Schleich & Fuchs.



Eisenmöbel-Fabrik u. Lager

von
Kaminsky & Müller
Seilergasse 6, nächst der St. Plauenschen Gasse.

Gener- und
einbruchsfeste
Geld- und
Bücherschränke, Chatouillen etc.
in solider Construktion empfiehlt

H. Rothan, Geldschranksfabrik,
neue Plauensche Gasse 28.
Lager: Victoriastraße 30, Eingang Waizenhausstrasse.

Wettins-Bad.

Von früh bis Abends warme Wasserbäder mit gemischter Douche
in solider Construction. Turm- und Haussäder. Schäferstraße 72.

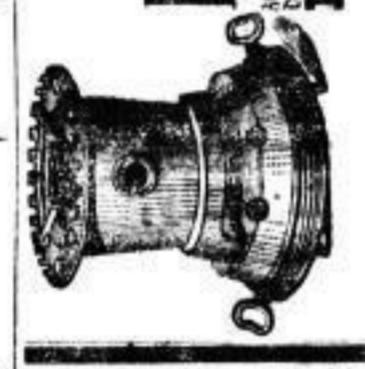
Magische Schreibfedern

das Beste, was auf diesem Ge-
biete erzielt. Um damit schrei-
ben zu können, braucht man diese
Federn nur in gewöhnlichem
Wasser zu tanzen u. beim Schrei-
ben verwandelt sich das Wasser
sofort in die schönste und beste
Tinte. Dieselben lassen sich hart
u. weich stellen, sind also auch
die jede Hand passend. Nur
allein vorzüglich das Stück zu
7½ Sgr. in der Galanterie-
warenhandlung.

F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestrasse Nr. 10.

Petroleum-Kochofen

durch Solidität und geruchlose Verbrennung, aus
dient gleichzeitig zum Ofen des spätlichen
Fabrik-Niederlage: **Waizenhausstrasse**
nahe dem Dippoldiswalder Platz.



Resto,

sowie
verschiedene Noden knappen
Mahes
(in Alpacca, Mohair,
Beige, Lenos, Leinen &c.)
welche das laufende Tafel-
Geschäft ergab,
stellte ich zu sehr billigen
Preisen zum Verkauf.

Rich. Chemnitzer,
18 Wilsdrufferstr. 18,
Seiden-, Confection- u.
Modewarenmanufaktur.

empfiehlt in sehr großer Auswahl
zu den äussersten Preisen

Ernst Zscheile,
billigste Einkaufsstelle
für Galanterie- u. Kurz-
waren.

Dresden, 13 Scheffelstr. 13.

3 — 3

R. Ulbricht's
grösste und billigste Ges-
chäftsleitung in Shawls
u. umschlagstüchern

befindet sich Marienstr. 3
und Antoniplatz 3.

3 — 3

Damen-
Hüte

in Spitze und Seide empfiehlt

in großer Auswahl zu billigsten

Preisen das Paradies

6 große Kirchstrasse 6.

Erdbeeren,

sehr schön, Weinbergobst, ver-
trete in 3 Markt-Altestadt gegen

Gasse.

Coburg bei Meissen.

E. Waldmann.

Echter Portland- Cement

in Tonnen und aufgewogen,
empfiehlt billigst

Johannes Thenius,

große Weinhauer Straße 1.

1

F. G. Petermann,

Dresden,
Galeriestrasse Nr. 10.

Spiegel- Rahmen

von
C. Wagner

in Dresden,

am See 10 und

Palmar. 17

empfiehlt sich

Wieder-
verkaufen
genießter
Bauzeitung.

Preise, Bogenrahmen
sind zu 15 Mark,

drück. Preis und
sind zu 12 Mark.

1

F. G. Petermann,

Galanterie-warenhandlung,

Dresden,

Galeriestrasse Nr. 10.

Parterre und erste Etage

Sehr passende

Gegenstände zu

Verloosungen,

Vogelschiessen,

Schulfesten

empfiehlt in sehr großer Auswahl

zu den äussersten Preisen

Ernst Zscheile,

billigste Einkaufsstelle

für Galanterie- u. Kurz-

waren.

Dresden, 13 Scheffelstr. 13.

3 — 3

R. Ulbricht's

grösste und billigste Ges-

chäftsleitung in Shawls

u. umschlagstüchern

befindet sich Marienstr. 3

und Antoniplatz 3.

3 — 3

Damen-

Hüte

in Spitze und Seide empfiehlt

in großer Auswahl zu billigsten

Preisen das Paradies

6 große Kirchstrasse 6.

Erdbeeren,

sehr schön, Weinbergobst, ver-

trete in 3 Markt-Altestadt gegen

Gasse.

Coburg bei Meissen.

E. Waldmann.

1

Achtung

Ein Erdbeergeschäft, ver-

trete durch Herrn

Joachimsthal, Dresdner Gasse 4.

Sophia, Matrasen, Möbel

aller Art u. Antikenstr. 22.

Erdbeeren,

sehr schön, Weinbergobst, ver-

trete in 3 Markt-Altestadt gegen

Gasse.

Coburg bei Meissen.

E. Waldmann.

1

Achtung

Ein Erdbeergeschäft, ver-

trete durch Herrn

Joachimsthal, Dresdner Gasse 4.

Sophia, Matrasen, Möbel

aller Art u. Antikenstr. 22.

Knabenstrohmücken

werden eine große Partie

Stück à 50 Pf.

verkauft im Gutshaus im

Chaisenhaus am Altmarkt.

Knabenstrohhütte

um damit zu räumen das Stück

40, 75, 125 u. 150 Pf.

empfiehlt das Hutlager im

Hofbrauhaus, Actiobierbrauerei und Malzfabrik Dresden.

Das unterzeichnete Directorium dehnt sich hierdurch zur allgemeinen Kenntnis zu bringen, daß mit dem

15. dieses Monats

die Verschrotung des auf dem neuen Etablissement zu Cotta erzeugten Lagerbieres beginnt.

Mit empfehlen diese reine, vorzüglich gepflegte und gut gelagerte Product der wohlwollenden Achtungswürdigkeit der Herren Wirths und des gesammten

Publikums und werden stets bemüht sein, an und gelangende Ordres, die solche uns

nach Cotta

oder an unser Comptoir in Dresden:
Amalienstrasse Nr. 16,

erbitten, prompt und gewissenhaft auszuführen.
Hofbrauhaus Cotta b. Dresden, 10. Juni 1875.

Das Directorium.

P. Hessler.

Unsere diesjährige EXTRAFAHRT nach SCHWEIZ, resp. RHEIN und ELSASS

Hermann Wagner, Leipzig.

Programm erscheint demnächst!

findet am
19. Juli
statt.

Eduard Geucke, Dresden.

Sächs. Creditbank,

Schössergasse Nr. 24. I. Etage.

Wir machen hiermit darauf aufmerksam, daß wir für den
Depositen- und Check-Verkehr
an unserer Gasse Baar-Ginlagen mit und ohne Kündigungsfrist annehmen.

Bis auf Weiteres gewähren wir auf Baar-Ginlagen:
ohne vorherige Kündigung 2% Zinsen pro Jahr frei von allen
mit einemmonatlicher Kündigung 3% Zinsen pro Jahr frei von allen
mit dreimonatlicher Kündigung 4% Zinsen pro Jahr frei von allen

Es liegen die näheren Bedingungen an unserer Gasse gedruckt zur Verfügung
und sind dafelbst Conto-Bücher, sowie für diejenigen Exponenten, welche über die
eingezahlten Beträge vermittelst Check zu verfügen wünschen, Check-Bücher unent-
geldlich zu entnehmen.

Dresden, am 31. Mai 1875.

Sächsische Creditbank.

Auction.

Im Gute Nr. 5 zu Mareen soll sämtliches lebendes und
totdes Inventar, bestehend aus 9 Stütz-Mindlich, zum Theil
vorhanden, 2 Stütz guten Arbeitssperren, Stroh- und Futter-
vorräthen, sowie sämtlichen Stoff und Gefäße, Montag den
14. Juni von Vormittag 10 Uhr an, gegen baare Zahlung
verauktionirt werden.

Mareen, den 9. Juni 1875.

M. Wiedmar.

Avis.

S. T. Dresden, den 4. Juni 1875.
Hierdurch berichte ich mich Ihnen ergeben angewiesen, daß
nach heimischtheitlichem Vereinommen mein blaueriger Absatz,
Herr Gustav Thiele, beute aus dem Weißbärte ge-
schieden ist und da es selbe für meine alleinige Rechnung unter
der Firma:

F. H. Glöckner,

vormalis F. H. Glöckner & Thiele.
mit ungelenkten Kontos verfügt. Sämtliche geschäftliche
Activa und Passiva, so weit solche ordnungsgemäß
gebaut sind, gehen auf die neue Firma über. Ansem ich Sie
bitte, das mit selbst als Theilhaber der Firma geforderte ehrbare
Vertrauen auch weiter zu erhalten, seidne ich
bodachthabtig ergebnist.

F. H. Glöckner.

vormalis F. H. Glöckner & Thiele.

Steinzeugröhren

zu Schleuchen, Wasserleitung- und Abtrittsanlagen, feuerfest
Chamottesteine, Schornsteinaufsätze &c. empfiehlt zu Fabrik-
preisen das älteste dauernde Geschäft an höchstem Grade.

Eduard Viehrig,

Dresden, Jacobsgasse Nr. 17.

Als das beste und sicherste Hansmittel gegen
Hämorrhoidal-Leiden, Magenkrämpfe und Magenübel
jeder Art, Diarrhoeen &c. ist

Haffmann's
Magenbitterer,

geprüft und anerkannt von berühmten ärztlichen Auto-
ritäten, jedermann zu empfehlen.

Lager halten die bekannten Verkaufsstellen.

Ein großer Transport eleganter

Reit- und Wagenpferde

sind angekommen und stehen zum Verkauf bei

O. Alfred Hirshfeld,

Leipzig, Weststrasse 14.

Leipzig, den 10. Juni 1875.

Steppdecken

empfiehlt billig

L. Lorenz, Rhönitzgasse 3.

Gelddarlehne auf alte Wände bei
17 Galeriestr. 17 II. o. Julius Jacob.

Eine reizende Auswahl von
modernen und preiswerten
wollenen und baum-
wollenen Kleiderstoffen
bietet in großer Auswahl
die Modewarenhandlung
von
Wolf Wagner,
Wadergasse Nr. 1,
eicht am Altmarkt.



Neueste
Petroleum-
Kochöfen

empfiehlt
unter Garantie für größte
Leistungsfähigkeit zu billigen
Preisen

Gebrüder Gebler,
33 Schießestr. 33.

Hobelbänke,
noch im brauchbaren Zustande,
werden zu kaufen geachtet. Deshalb
1. Sord., Ges. Ufferten unter
A. B. 8 an die Annen-
Expedition v. Rudolf Mosse
(R. A. Reichel), Bautzen.

Keiles Heirath-Geſch.

Ein Geschäftsmann (Wittwer),
wohlt 30 Jahre, macht sich wieder
zu verheirathen. Dame
ohne Anhang, mit Gemüth und
Liebe zum Geschäft, einem Vermögen
von 3-4 Tausend Thlr.,
welche dieselbe bestimmt legen,
mögen ihre Adressen unter
L. M. 123 postlagernd Hauptpost-
amt Dresden niederlegen.

Ein junger
Gastwirth

sucht eine Restauration oder
Gasthof zu kaufen oder zu thunen.
Mr. unter O. C. postlagernd
Stolzen.

14 14

Percal,
Piqué,
Madapolame,
Jaconnet,
Organdy,
Leno,
Barèges

empfiehlt in den neuesten und
modersten Mustern
zu sehr billigen Preisen

Jost & Jungmann,

Wallstrasse.

14 14

Gute
Sommer- und
Winter-

Garderobe wird gut bezahlt im
Kleider-Magazin 11. Planenstrasse 49.
Fr. Ludewig.

Lebende
Schildfröten,

Stück von 5 Sat. an, empfiehlt
F. G. Petermann,
Dresden, Galeriestrasse 10.

30,000 Stück

Cigarren

sind billig zu verkaufen:
Pfandgeschäft
große Schießstr. 7, 1. Et.

Goldfische

sowie Männer dazu empfiehlt die
Galerie-waren-Handlung

F. G. Petermann

Dresden, Galeriestrasse 10.

zu

Bücher-

Ein- u. Verkaufensempfiehlt
H. Flössel's Buchhandlung,
Altmarkt 6, 3, gefüllt v. 9-11
und 3-6 Uhr.

Bücherfreunde werden zur Ver-
sichtigung meines Lagers holt-
sich eingeladen. Vieles kostet
wenigstens nichts. Jungenbüch-
ten, Gartenwerk, Zeitschriften &c.
billig vorrathbar.

Wagen.

Ein leichter Landauer, sowie
ein eleganter Phaeton, ein- und
zweispännig ausfahrbare, siebenbillig
zum Verkauf. Schießstr. 3.

Billig!
Im Ausverkauf von
Gustav Kästner

Marienstraße 28,
zunächst der Post.

Für Damen!

Brachtolle Stoffe zu
Kleidern, Tuniques,
Regen- u. Radmäntel, Jaquett's n. Um-
hängen jeder Art und
Qualität.

Chaletücher

in colossaler Auswahl.

Für Herren:

Tuche, Buckskins,
Chevrolls, Kamm-
garnstoffe, Turn-
tücher, Alpacas, Le-
nene Stoffe, engl.
Reisedecken u. Plaids
jet. Qualität.

Ausserdem:

Tisch-, Schlaf-,
Bade- und Pferde-
decken.

Billig!

Im Ausverkauf von
Gustav Kästner
Marienstraße 28,
zunächst der Post.

Nur 12½ Ngr.

empfiehlt
eine vorzüglich haltbare

Unterhoße

für Herren

Clemens Birkner

19 Schreiberstrasse 10.
Strumpfwarenfabrik.

Frauenstrümpfe,

welche, à Paar 2½ Ngr.

braune, = 5 " "

geflügelte, = 7½ "

Sofen,

das Paar von 2½ Ngr. an.

Badehosen

für Knaben, à 2½ Ngr.

empfiehlt zu Rabattieren

Clemens Birkner

Strumpfwarenfabrik.

19 Schreiberstrasse 10.

Richard Holler,

Gravir-

Stampelgeschäft,

21 gr. Planenschtr. 21.

Guts-

Bersteigerung.

Freitag den 18. Juni, Mittag

11 Uhr, soll in Mohorn bei

Tharandt das Gut Nr. 67 mit

40 bis 70 Schätz. Feld u. Wiese

ohne Auszug und Verberge bei

2- bis 3000 Thlr. Ansichtna-

men Ott und Stelle verlaufen

werden. C. G. Henker

SLUB

Wir führen Wissen.

Alten

Federstahl,

neue Tafeln, altes Schmiede-

eisen öffnen billig

Schweißer & Oppler,

Gärtnerstrasse 60.